

Nicht so, sondern so

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 22

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752915>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nicht so

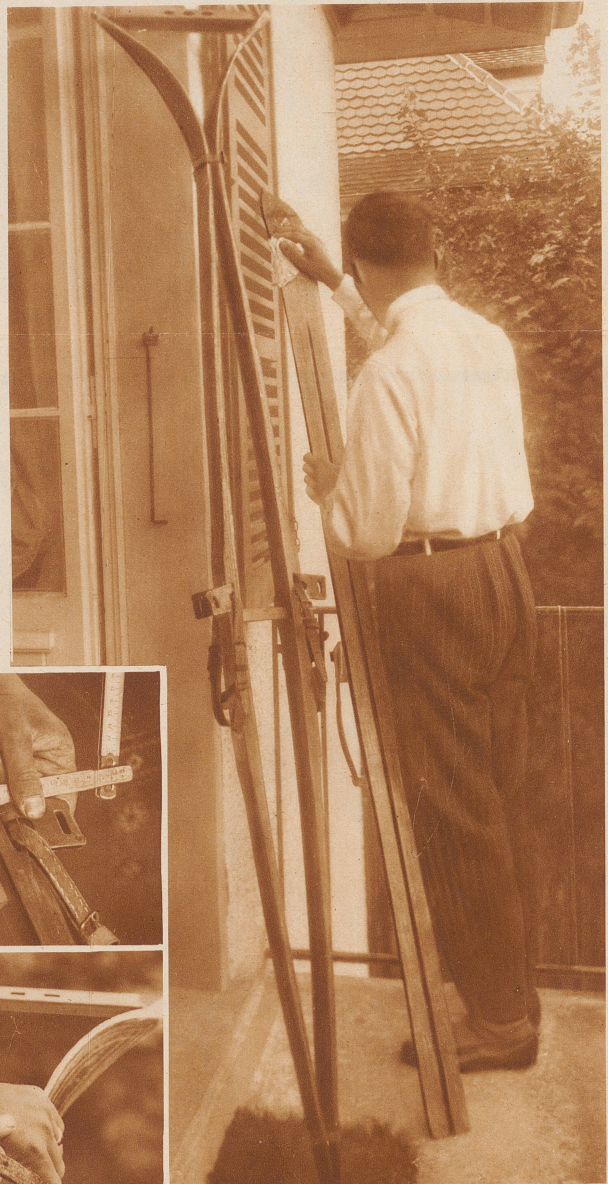
Hinab in den Keller mit dir! Weißt du, daß dort die treuen Begleiter deiner schönsten Winterstunden, deine Skier verstaubt und verwahrlost zwischen Kohlenvorräten, Wäschezuber und altem Gerümpel ein vergessenes Dasein führen? Sei der mutige Prinz, raff dich auf und erwecke sie aus ihrem Dornröschenschlaf. Schultere die Bretter, die noch vor kurzem dir die Welt bedeuteten, trage sie ins Freie und pflege sie. Gereinigt, geschmiert und richtig eingespannt werden sie den Sommerschlaf gut überstehen und dir, wenn um die Weihnachtszeit die verschneiten Berge wieder locken, als treue Freunde zuverlässig dienen.

sondern so



Ungespannt und ungepflegt im Keller - ein Anblick, der uns das Wasser in die Augen treibt

Bild rechts: Oben bei der Bindung legt man ein Stück Holz zwischen die Gleitflächen (8-10 cm)



So wäre das erste Paar fertig, das zweite kann in Angriff genommen werden



Erst wird die Gleitfläche mit einem Stück Glas vom alten Wachs gesäubert. Dann läßt man das Holz sich an Leinöl sattrenken, Leder- und Eisenteile sind gut einzufetten

Bild rechts: Zwischen die Spitzen wird ein Spannholz gepreßt und mittelst eines Riemens gespannt. Auch das untere Ende wird Gleitfläche gegen Gleitfläche mit einem Riemen gebunden

